

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe

Müller, Max

Karlsruhe, 1897

1797-1800

[urn:nbn:de:bsz:31-32502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32502)

Zweifellos war die Klage über die „äußerst ruinirten Zimmer“ berechtigt, denn der Betrieb einer Buchdruckerei, die Chr. Fr. Müller ja schon Ende 1797 einrichtete, mag die Sauberkeit der Zimmer ziemlich beeinträchtigt haben.

Jedenfalls ist die Restschuld beglichen worden; nahm doch der gestrenge Hausbesitzer die Buchdruckerei nach ihrer Zurückverlegung von Pforzheim nach Karlsruhe, Juli 1803, wieder in Miethe in seinem Hause auf.

Am 17. April 1797 kam der Frieden zwischen Oesterreich und Frankreich zum Abschluß.

Damit war für die Markgrafschaft Baden und ihre Hauptstadt wieder eine Zeit verhältnismäßiger Ruhe eingetreten, in der die Behörden sich wieder mehr den inneren Angelegenheiten zu widmen vermochten.

Immerhin aber muß der Geschäftsgang derselben in Folge der vorhergegangenen Wirren ein langsamer gewesen sein, denn auf sein Anfang 1797 eingereichtes Petikum um Ertheilung des Privilegiums als Buchhändler wurde dieses Chr. Fr. Müller erst am 1. September des oben genannten Jahres ertheilt.

Eine Nachbildung des Originals dieser Urkunde ist diesen Blättern beigegeben.

1797 — 1800.

Wie aus dem Inhalt des Privilegiums ersichtlich, waren dessen mahnende Worte für einen Anfänger wenig verheißend.

Chr. Fr. Müller scheint jedoch mit der Spamkraft der Jugend dem schlechten Prognosticon, das ihm das Schreiben stellte, entgegengetreten zu sein und mit Feuereifer seine Ideen und Pläne verfolgt zu haben.

Schon Ende 1797 kam er um Ertheilung eines Privilegiums zur Errichtung einer „Buchdruckerei“ ein. Er erhielt denn auch am 20. Dezember 1797

„das Privilegium zur Aufstellung einer Druckerpresse, wofür als Recognition an den kurfürstlichen Gymnasii-Verlag 25 Gulden in freyem Gelde zu zahlen seien.“

Auch von dieser Urkunde liegt eine Nachbildung bei.

Die nöthigen Schriften wurden von H. Levrault in Straßbourg bezogen; eine ziemlich umfangreiche Correspondenz weist dies nach. Die Begleitscheine zu den Sendungen trugen den Vermerk:

„Wir senden Ihnen mit Gottes Hilfe unter sicherem Geleit durch den Fuhrmann zc. zc.“

Im Jahre 1800 verheirathete sich Chr. Fr. Müller mit Wilhelmine Maisch.

Aus den ersten drei Jahren des Bestehens der „Buchhandlung und Buchdruckerei“ sind außer der in der Einleitung dieser Schrift erwähnten „Rechnung,“ in der sich Posten über den Bezug von Büchern, Papieren und über die Kosten von Buchbinderarbeit für Brochuren zc. zc. in den Jahren 1797, 98, 99 und 1800 verzeichnet finden, keine schriftlichen Aufzeichnungen mehr vorhanden. Aus Schriftstücken späterer Jahre geht jedoch hervor, daß Chr. Fr. Müller während dieser Jahre mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und kaum so viel Arbeit erhalten konnte, um das Nothwendigste zum Leben erwerben zu können.

Jedenfalls lagen diese Schwierigkeiten, die ein Aufblühen des jungen Geschäftes verhinderten, auch mit in den unsicheren politischen Verhältnissen der Jahre 1799 und 1800.

Ende Februar 1799 überschritten zwei französische Heere den Rhein und drangen bis Heilbronn vor.

Mitte März wurden diese durch Erzherzog Carl wieder über den Rhein zurückgeworfen.

Ende August kamen die Franzosen nach Durlach; nach zwei Tagen zogen sie wieder ab. Am 21. Oktober kehrten sie nach Durlach zurück und räumten am 4. November abermals die Stadt.

Obgleich Baden damals mit der französischen Republik in Frieden lebte, so waren doch für das Land wie auch für Karlsruhe die Tage des Jahres 1799 voll schwerer Sorgen.

In Karlsruhe lagen Handel und Gewerbe gänzlich darnieder. Das Geld war furchtbar knapp geworden und Arbeit gab es kaum.

Diese traurigen Zeitverhältnisse und die Aussichtslosigkeit, trotz größten Fleißes in seiner Vaterstadt vorwärts zu kommen, veranlaßten Chr. Fr. Müller, ein zweites Geschäft in Pforzheim zu gründen, von dem er glaubte, sich mehr Erfolg versprechen zu dürfen.

1800—1803.

Juli 1800 verlegte Chr. Fr. Müller seinen Wohnsitz nach Pforzheim, nachdem er durch hochfürstliches Rescript vom 25. Juli 1800 zur Errichtung einer „Buchdruckerei“ in Pforzheim die Erlaubniß vom Ober-Amt Pforzheim erhalten hatte. Sein „Bürgerrecht“ in Karlsruhe wurde ihm unter dem Vorbehalt, daß er die „gewöhnlichen Abgaben“ an die Stadtkasse zu Karlsruhe entrichte, vorbehalten.

Von dem Original dieses Schriftstücks ist eine Nachbildung beigezschlossen.

Seine Buchhandlung in Karlsruhe führte er, von seinem Vater unterstützt, von Pforzheim aus weiter, während er seine „ganze Buchdruckerei“ — sie bestand nur aus einer Presse und wenigen Schriften — an seinen neuen Wohnsitz mitnahm.

Ende 1800 übernahm er den Druck und Verlag der 1796 gegründeten „Pforzheimer Wöchentlichen Nachrichten“, die bisher auf Kosten des Prorectors Zandt und unter dessen Redaction herausgegeben wurden.

Die erste im Verlag von Chr. Fr. Müller erschienene Nummer gelangte am 7. Januar 1801 zur Ausgabe. Die Nummer umfaßte vier kleine Octav-Seiten. Das halbjährliche Abonnement auf das wöchentlich einmal erscheinende Blatt betrug 45 Kreuzer, wozu noch 10 Kreuzer Trägerlohn kamen.

Die in 400 Exemplaren erscheinenden „Pforzheimer Wöchentlichen Nachrichten“ wurden durch einen Mann, der gleichzeitig Setzer und Drucker war, jeweils in drei Tagen hergestellt. Der Druck geschah auf einer Presse, die Chr. Fr. Müller vom Gymnasio-Verlag in Pforzheim, anfänglich in Pacht und dann käuflich, übernommen hatte. Der Brutto-Ertrag des Blattes belief sich auf 750 Gulden im Jahr. Mit seiner von Karlsruhe herübergebrachten Presse beschäftigte er 1801 zwei Pressen.

Aus dieser Zeit dürfte eine Notiz über die Art des damaligen brieflichen Geschäftsverkehrs nicht ohne Interesse sein. So lautet z. B. die Rede in einem Briefe von D. Castorph in Jöhlingen bei Bruchsal, datirt 9. July 1801:

„Hochedelgebohren

Sonders hochgestellter Herr!

Die Adresse eines Briefes von Schriftgießer H. Nutscher in Stuttgart vom 21. Sept 1801 hieß:

Herrn

Herrn Müller

Berühmter Buchdrucker und Buchhändler

in

Pforzheim.